

# Bündnis für Aufklärung und Emanzipation! (BAE!)

**LINKS**  
Offene AusländerInnenliste · Linke Liste · andere Aktive

junge sozialist:innen  
& fachschaftsaktive  
an der universität hamburg 

**SDS**   
Sozialistisch-Demokratischer  
Studierendenverband

## Frieden statt Vergeltung! Zum israelisch-palästinensischen Konflikt

*Unverbrüchlich humanitäre Perspektive*

„Die aktuellen Geschehnisse in Israel und Gaza haben uns alle zutiefst erschüttert. Die barbarischen, terroristischen Akte der Hamas gegenüber Zivilisten, darunter Kinder und Babys, sind durch nichts zu rechtfertigen. Dies müssen wir so stehen lassen und innehalten. Dann stellt sich als nächster Schritt natürlich die Frage: Was nun? Ergeben wir uns nun dieser furchtbaren Gewalt und lassen wir unser Streben nach Frieden »sterben« - oder beharren wir weiter darauf, dass es Frieden geben muss und geben kann? Ich bin überzeugt, dass wir weitermachen und dafür den größeren Kontext des Konflikts im Blick haben müssen. Unsere Musikerinnen und Musiker des West-Eastern Divan Orchestra, unsere Studentinnen und Studenten in der Barenboim-Said-Akademie, sie sind fast alle unmittelbar betroffen. Viele der Musikerinnen und Musiker leben in der Region, und auch die anderen haben viele Verbindungen in ihre Heimat. Dies bestärkt mich in meiner Überzeugung, dass es nur eine Lösung dieses Konflikts geben kann: auf der Grundlage von Humanismus, Gerechtigkeit und Gleichheit - und ohne Waffengewalt und Besatzung. Unsere Friedensbotschaft muss lauter sein denn je. Die größte Gefahr ist doch, dass alle die Menschen, die sich so sehnlichst Frieden wünschen, von Extremisten und Gewalt übertönt werden. Jegliche Analyse, jegliche moralische Gleichung, die wir möglicherweise aufsetzen, muss aber als Basis dieses Grundverständnis haben: Es gibt Menschen auf beiden Seiten. Menschlichkeit ist universell, und die Anerkennung dieser Wahrheit auf beiden Seiten ist der einzige Weg.“

Daniel Barenboim, „Unsere Friedensbotschaft muss lauter sein denn je“, „Süddeutsche Zeitung“ („SZ“), 13.10.2023. (Der Autor, geboren in Buenos Aires war bis zu seinem kürzlichen Rücktritt über 30 Jahre Künstlerischer Leiter und Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper. Er gründete 1999 das West-Eastern Divan Orchestra, das je zur Hälfte mit arabischen und israelischen Musikerinnen und Musikern besetzt ist. Barenboim hat sowohl die israelische als auch die palästinensische Staatsangehörigkeit.)

Ein notwendiger Auftrag

„Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber!

Endet ihre Schlächterein!

Reden erst die Völker selber

Werden sie schnell einig sein.“

Bertolt Brecht, „Solidaritätslied“, Gedichte 1930-1934.

An erster Stelle gelte: Frieden sei die unzweideutige globale Welträson!

In diesem harten Konflikt, dem israelisch-palästinensischen, ist es, wie in den meisten anderen Fällen auch, nicht geboten, sich spontan auf die Seite einer Kriegs- oder Gewaltpartei zu stellen.

Weder die fanatische Hamas noch der reaktionäre Netanjahu sind politisch zu befürworten. Auch die vermeintliche bundesdeutsche Staatsräson (ein Machtbegriff mit Ursprung in der frühen Neuzeit) mag keine mentale Sympathie erwecken.

Bitte wenden 